Mitteilungen

des
Internationalen Entomologischen Vereins e. V.
Frankfurt a. M. gegr. 1884

Band 3 Nr. 1 15. Februar 1976

Der gegenwärtige Status der Bibliothek des I.E.V. und ihre Benutzung

Die sachgemäße Unterbringung der vereinseigenen Bibliothek war in den zurückliegenden Jahrzehnten ein oft schwieriges Unterfangen und – bei ihrem Umfang – nicht immer möglich. Dies hat – in der Zeit vor der Verantwortlichkeit des jetzigen Vorstandes – zu erheblichen substantiellen Einbußen geführt. Eine Anmietung geeigneter Räume Anfang der sechziger Jahre mußte aus finanziellen Gründen verständlicherweise bald wieder aufgegeben werden. Dank der Initiative des damaligen 1. Vorsitzenden, Dr. W. HORAK, konnte die Vereinsbibliothek Anfang 1965 kostenlos in den Räumen der Senckenbergischen Bibliothek (Universitätsbibliothek für Naturwissenschaften und Medizin) untergebracht werden. In der Folgezeit machte sich vor allem Herr D. LIEBEGOTT durch die Anknüpfung und Durchführung eines regen Tauschverkehrs und daraus resultierender Vermehrung der Bestände um unsere Bibliothek verdient. Bedauerlicherweise wurde das Raumproblem indessen schneller als erwartet wieder aktuell, als die Senckenbergische Bibliothek zur Sondersammelgebietsbibliothek der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Biologie, Botanik und Zoologie avancierte und damit zugleich die größte Spezialbibliothek für beschreibende Naturwissenschaften in der Bundesrepublik mit allein über 5900 laufenden Zeitschriften geworden war. Es lag auf der Hand, daß bei dem fast täglichen Zuwachs an Schriften die Senckenber-

gische Bibliothek selber zunehmend in Platznot geriet. Angesichts dieser mehr als ungewissen Zukunft unserer Bibliothek wurde im April 1974 eine Vereinbarung zwischen der Senckenbergischen Bibliothek und dem I.E.V. getroffen und unterzeichnet, in der es unter Paragraph 1, Absatz 1, heißt: „Der Internationale Entomologische Verein überläßt seine gegenwärtigen Buch- und Zeitschriftenbestände wie die zukünftig eingehenden Tauschgegengaben der Senckenbergischen Bibliothek als Dauerleihgabe zur kostenlosen, dauernden Aufbewahrung, Verwaltung und Benutzung". Der Paragraph 4 schließlich besagt: „Die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins sind berechtigt, Bücher der Senckenbergischen Bibliothek kostenlos auszuleihen. Porto- und Verpackungskosten trägt der Entleiher. Zeitschriften stehen im Rahmen des Direktaufsatzkopierdienstes zur Verfügung. Den Mitgliedern ist der Zugang zum Magazin zu gestatten." Diese Vereinbarung ist auf der Generalversammlung des I.E.V. am 28. Mai 1975 von den Mitgliedern einstimmig gebilligt worden.

Die Vorteile der getroffenen Vereinbarung für den I.E.V. und seine Mitglieder sind offenkundig: 1) Unsere Bibliothek hat eine dauernde, den Verein finanziell nicht belastende Bleibe gefunden. 2) Die Verwaltung ihrer Bestände, die ehrenamtlich nicht mehr zu bewältigen war, ist in sachkundige Hände übergegangen. 3) Die Benutzungsmöglichkeit der wie oben angedeutet gewaltigen Zahl an Zeitschriften und monographischen Titeln führt zu einer erheblichen Erweiterung des Angebots für unsere Mitglieder. 4) Die im Rahmen des Kopierdienstes von der Bibliothek erhaltenen Zeitschriftenaufsätze bleiben dem Besteller ständig verfügbar und können ohne weitere Kosten immer wieder konsultiert werden.

Für die auswärtigen Mitglieder des I.E.V. besteht also die Möglichkeit, Kopien von in- und ausländischen Zeitschriftenaufsätzen aus dem Gebiet der Biologie direkt bei der Senckenbergischen Bibliothek, Bockenheimer Landstraße 134–138, 6000 Frankfurt am Main, zu bestellen. Für alle Bestellungen müssen ausschließlich die Bestellscheine der Senckenbergischen Bibliothek verwendet werden. Ein Bestellschein kostet DM 4,50 und berechtigt zum Bezug einer Aufsatzkopie bis zu 15 angefangenen Elektrokopien (einschließlich Porto). Für längere Aufsätze muß der Besteller je begonnene 15 Aufnahmen einen weiteren (unausgefüllten) Bestellschein beilegen.

Die Mitglieder fordern diese Bestellscheine beim I.E.V. an. Jedes Mitglied hat Anspruch auf fünf Bestellscheine pro Jahr, für die eine Eigenbeteiligung von DM 1,50 je Schein vorgesehen ist. Den restlichen Betrag von DM 3,– je Schein trägt der I.E.V. Wer mehr als fünf Bestellscheine im Jahr haben möchte, zahlt für jeden weiteren Schein den vollen Preis von DM 4,50. Kleinere Beträge werden am zweckmäßigsten in Form von Briefmarken beim Anfordern der Bestellscheine beigelegt; höhere Beträge bitten wir auf das Postscheckkonto des I.E.V. zu überweisen. Der oder die Bestellscheine müssen

dann ausgefüllt an die Senckenbergische Bibliothek (Anschrift siehe oben) geschickt werden. Mitglieder des I.E.V. aus Frankfurt und der näheren Umgebung entleihen direkt bei der Senckenbergischen Bibliothek durch Vorzeigen einer Bescheinigung, die der I.E.V. ausstellt. Sie können dort im Rahmen des Direktkopierdienstes auch Zeitschriftenaufsätze kopieren.

H. SCHRÖDER

Homosexualität bei Käfern

RUDOLF ZISCHKA

(mit einer Abbildung)

Unter Homosexualität werden die gleichgeschlechtlichen Beziehungen zwischen Individuen derselben Art verstanden. Dabei kann es sich um je zwei männliche als auch weibliche Partner handeln. Homosexualität gibt es sowohl bei Menschen als auch bei Tieren, besonders bei den Primaten (Affen), in gewissem Sinne als versuchte Betätigung bei Hunden und neuerdings durch künstliche hormonelle Steuerung bei Ratten. Die Ursachen der Homosexualität sind auch heute noch weitgehend unbekannt. Sie scheinen beim Menschen mehr im psychischen Leben begründet zu sein als in Veranlagungen anderer Art. Über Homosexualität bei niederen Lebewesen, etwa bei Insekten, scheint nichts bekannt zu sein. Das ist ein wichtiger Grund dafür, über Beobachtungen zu berichten, die ich in Bolivien, wo ich über zwanzig Jahre lebte, bei einer zur Familie der Scarabaeidae und zwar zur Unterfamilie der Dynastinae gehörenden Käferart gemacht habe. Es handelt sich um *Golofa pelagon* (BURMEISTER), eine Art, die vornehmlich in Höhenlagen um 2.500 m in Bolivien und im nordwestlichen Argentinien vorkommt. Im Larvenstadium lebt die Art von Wurzeln verschiedener Pflanzen, darunter auch jener von Mais. Die Imagines zerstören oft dessen Kolbenansätze. Die Käfer ruhen bei Tage oder nehmen Nahrung auf. Nach Einbruch der Dunkelheit fliegen sie bis gegen Mitternacht herum und suchen nach einem Geschlechtspartner. Dabei sind natürlich die Männchen sehr aktiv und schreiten auch sofort nach Entdeckung eines weiblichen Partners zur Kopula.

Einmal fand ich bei Tage ein ruhendes Paar in Kopula, sah aber zu meiner Überraschung, daß es sich um zwei Männchen handelte. Das war sehr leicht zu erkennen, weil nur die Männchen sowohl ein mehr oder weniger langes Kopfhorn haben als auch eine auf der Mitte des Halsschildes stehende mehr oder minder massive Keule.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 3_1_1976

Autor(en)/Author(s): Schröder Heinz Günter

Artikel/Article: Der gegenwärtige Status der Bibliothek des I.E.V. und ihre Benutzung 1-3